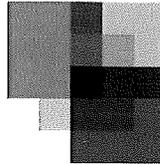


THÜR. LANDTAG POST
11.12.2023 11:47

31 559/2023



tlv
thüringer
lehrerverband

tlv thüringer lehrerverband | Tschalkowskistr. 22 | 99096 Erfurt

Thüringer Landtag
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
nur per Mail

Den Mitgliedern des AfBJS

Thüringer Landtag
Z u s c h r i f t
7/3110
zu Drs. 7/9072

Landesgeschäftsstelle

Tschalkowskistraße 22
99096 Erfurt
Telefon 0361.302526-30
Telefax 0361.302526-5932
post@tlv.de
www.tlv.de

Ihre Nachricht vom
08.12.2023

Datum
11.12.2023

Gesetz zur Änderung des Thüringer Lehrerbildungsgesetzes und des Thüringer Besoldungsgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

an dieser Stelle möchten wir uns für die Möglichkeit der Stellungnahme und
Zuarbeit bedanken.

Zum Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN (Drucksache 7/9072) teilen wir Ihnen folgendes mit:

Dass das Lehramtsstudium um die Bereiche Inklusion, Multiprofessionalität
sowie digitale Lernkultur ergänzt werden soll, begrüßen wir.

**Eine Verlängerung der Regelstudienzeit in Jena sowie eine Beschränkung
dieser Bereiche auf das Lehramt Regelschule lehnen wir jedoch ab.**

An dieser Stelle muss kritisch gefragt werden, warum die Erweiterung um
die wichtigen Inhalte nicht auch für die Lehramtsstudiengänge im Bereich
Grundschule und Gymnasium gelten soll.

Derzeit beträgt die Regelstudienzeit für das Lehramt an Regelschulen an der
Friedrich-Schiller-Universität 9 Semester (270 LP) und für das Lehramt an
Gymnasien 10 Semester (300 LP). Ein Gymnasiallehrer kann mit seinem
Studienabschluss an Regelschulen, Thüringer Gemeinschaftsschulen und
sogar Grundschulen arbeiten; einem Absolventen des
Lehramtsstudienganges für Regelschulen ist eine Durchlässigkeit und damit
ein Einsatz am Thüringer Gymnasium allerdings verwehrt.

Wenn nun auch noch die Studiendauer gleich lang ist, sehen wir hier eine
Schwächung des Regelschulstudiengangs. Aus welchem Grund sollte man
dann noch Regelschullehramt studieren, wenn die Studienlänge gleich ist
und eine Gleichwertigkeit im Sinne der Einsatzmöglichkeiten nicht
geschaffen wird?

*Der tlv thüringer
lehrerverband ist eine
Interessenvertretung
aller Beschäftigten im
Thüringer Bildungswesen
und größte Fachgewerk-
schaft im tbb
beamtenbund und tarif-
union.*

Als Thüringer Landesver-
band im VBE Verband
Bildung und Erziehung
- der mit bundesweit
165.000 Mitgliedern
eine der beiden großen
Bildungsinteressenver-
tretungen und zugleich
die größte Fachgewerk-
schaft im dbb beamten-
bund und tarifunion - ist
der tlv bestens vernetzt.



Aus unserer Sicht entstehen die Unterschiede in der Zeit/ in den Leistungspunkten an der Uni Erfurt/ Uni Jena nämlich tatsächlich nicht durch fehlende oder neu zu ergänzende Seminarinhalte, sondern durch die Verschiedenartigkeit des Studiums.

Während man an der Uni Erfurt nach dem Bachelor-/ Master-Modell studiert, beendet man an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena mit dem Ersten Staatsexamen sein Studium.

In Erfurt entscheidet man sich für ein **Haupt-** und ein **Nebenfach** mit unterschiedlichen Anteilen in den Leistungspunkten, die erst ab dem dritten Semester ergänzt werden durch „Fundamente“ aus interdisziplinären bildungswissenschaftlichen Grundlagen, schulpraktischen Studien und weiteren wählbaren Module.

In Jena sind **beide Fächer gleich gewichtet**, die begleitend von Anfang an diese Inhalte in der Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft beinhalten.

In Jena ist das Lehramtsstudium Regelschule und Gymnasium gleich hinsichtlich der zu erbringenden Leistungspunkte (LP) in Erziehungswissenschaften (20 LP), für das Praxissemester (30 LP) und die restlichen Prüfungsmodule der Ersten Staatsprüfung (10 LP für jedes Fach, 5 LP für jede Fachdidaktik, 10 LP für die Erziehungswissenschaften und 20 LP für die wissenschaftliche Hausarbeit).

Die höhere Anzahl von 300 Leistungspunkten und damit 10 Semester für das Lehramt Gymnasien ergeben sich aus Anforderungen für die beiden (gleichwertigen) Prüfungsfächer einschließlich Fachdidaktik mit je 95 LP, welche bei dem Studiengang Lehramt für Regelschulen nur mit je 80 LP (daher insgesamt 270 und 9 Semester) angesetzt werden.

Außerdem sehen wir diese Änderung kritisch in Anbetracht, dass ab nächstem Jahr ein Pilotprojekt zum dualen Regelschullehramtsstudium an der Universität Erfurt starten soll. Warum versucht man einerseits das Lehramtsstudium praktischer zu gestalten und die Studierenden früher in die Schulen zu bekommen und andererseits weitet man die Theorie sowie die Studiendauer aus? Das halten wir für einen Widerspruch.

Warum dürfen Studierende im Übergang vor der Anmeldung zum Staatsexamen wählen nach welchem Modus/ mit wie vielen Leistungspunkten sie ihr Staatsexamen ablegen wollen, wenn die Umstrukturierung angestoßen werden soll?

Die Verlängerung des Zeitraums für die finanziellen Zulagen für die beauftragten Fachleiter der Studienseminare begrüßen wir.

Wir als **tlv thüringer lehrerverband** bekennen uns zur Regelschule, wünschen uns die Regelschule als Herzstück der Thüringer Bildungslandschaft und fordern eine Stärkung des Studienganges Lehramt für Regelschulen.

Der tlv thüringer lehrerverband ist eine Interessenvertretung aller Beschäftigten im Thüringer Bildungswesen und größte Fachgewerkschaft im tbb beamtenbund und tarifunion.

Als Thüringer Landesverband im VBE Verband Bildung und Erziehung - der mit bundesweit 165.000 Mitgliedern eine der beiden großen Bildungsinteressenvertretungen und zugleich die größte Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion - ist der tlv bestens vernetzt.



Durch diesen vorliegenden Gesetzentwurf sehen wir eher eine Schwächung und befürchten, dass noch weniger junge Menschen Regelschullehramt studieren werden.

Wir freuen uns, Ihnen am Mittwoch, dem 13.12.2023 im Rahmen der mündlichen Anhörung auch für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

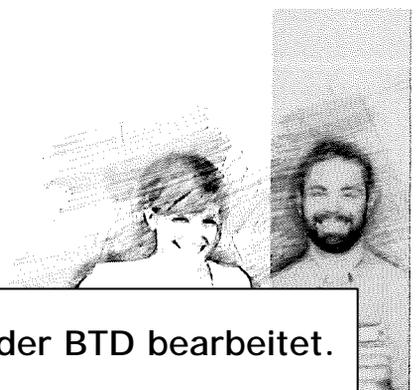
Mit freundlichen Grüßen

Landesvorsitzender

stellv. Landesvorsitzende und Sprecherin Junger tlV

***Der tlV Thüringer
Lehrerverband ist eine
Interessenvertretung
aller Beschäftigten im
Thüringer Bildungswesen
und größte Fachgewerk-
schaft im tbb
Beamtenbund und Tarif-
union.***

Als Thüringer Landesverband im VBE Verband Bildung und Erziehung - der mit bundesweit 165.000 Mitgliedern eine der beiden großen Bildungsinteressenvertretungen und zugleich die größte Fachgewerkschaft im dbb Beamtenbund und Tarifunion - ist der tlV bestens vernetzt.



Das Dokument wurde zum Zweck der Veröffentlichung in der BTD bearbeitet.